

Ziel-2-Förderung „Nachhaltige Stadt- und Regionalentwicklung“

Geschäftsstelle: Sabine Leisse

Fon: 02303-27-1161

sabine.leisse@kreis-unna.de

Gert Kozik

Fon: 02303-27-1461

gert.kozik@kreis-unna.de

Projektbogen

Kommune:	Stadt Bergkamen
Titel:	Westfälisches Sportbootzentrum Entwicklung Marina Nord
Projektidee: u.a. mit Beschreibung der Einbettung in eine regionale Strategie / Abstimmung = • Was ist die strategische Botschaft ? • was ist an der Idee innovativ ? • worin liegt die Nachhaltigkeit ? • worin liegt die regionale Relevanz (z.B. Fluss Stadt Land, Seseke-Landschaftspark, Zukunftsdiallog Kreis Unna)	Raumsituation Das Westfälische Sportbootzentrum in Bergkamen-Rünthe liegt in einem Hafenbecken am Datteln-Hamm-Kanal, das bis vor wenigen Jahren dem Güterumschlag, insbesondere von Steinkohle, aber auch Baustoffen, Getreide und Erdölprodukten diente. Wegen des nicht mehr zeitgemäßen Ausbaustandards des Kanals wurden die Transporte nach und nach auf andere Verkehrsträger verlagert; die Umschlagflächen am Hafen Rünthe fielen zum größten Teil brach. Für den abseits des Rheins gelegenen Standort Bergkamen-Rünthe war die Idee der Schaffung einer Marina Ausgangspunkt einer wirtschaftlichen und nachhaltigen Entwicklung einer Industriebrache, die von einem privaten Träger aufgegriffen und an diesem Standort konsequent umgesetzt wurde. Mit der Wasserseite hat sich auch die Landseite des Hafens sehr positiv entwickelt. Angebote rund ums Boot, Gastronomie, Sport, Freizeit und Qualifizierungseinrichtungen sind angesiedelt. Eine neu gestaltete Uferpromenade, ein Bistro auf dem wasserseitigen Kopf der Hafenmole bieten auch Touristen Angebote im Hafen. Das Westfälische Sportbootzentrum hat sich zur größten Marina in der Metropole Ruhr entwickelt. Ca. 9 Mio. € öffentliche Investitionen haben ca. 20 Mio € private Investitionen nach sich gezogen. In 23 Betrieben sind ca. 300 neue Arbeitsplätze entstanden. Durch die nachhaltige Nutzung der Industriebrache ist der Strukturwandel innovativ bewältigt worden. Projektidee Ausgehend von den Erfahrungen der Entwicklung auf der Südseite der Kanalzone und eingebunden in eine Raumentwicklung am Kanalband von der Wasserstadt Aden bis zum Westfälischen Sportbootzentrum soll die Nordseite der Marina Rünthe entwickelt werden. Im Gesamtkontext des Hafens Rünthe stellt auch die Umgestaltung des Nordufers eine sinnvolle Ergänzung dar. Geplant ist eine Uferpromenade als Ortsrand Rünthe. Durch Entsiegelung, Möblierung und Begrünung sowie eine ansprechende Beleuchtung soll eine hohe Aufenthaltsqualität für die Feierabenderholung aber auch für die Tagesfreizeit im Hafen Rünthe geschaffen werden. Heute stellt sich das Ufer als 100 % befestigte Fläche dar. Die Anlegestellen für die Schifffahrt soll erhalten bleiben. Auf der Nordseite ist in privater Regie eine naturnnahe

	Freizeitanlage mit unterschiedlichsten Übernachtungsmöglichkeiten in Form von Camping- und Wohnmobilstellen und in einem Hostel geplant. Innovativ soll auf den Bauflächen eine Mischnutzung von Wohnen und Arbeiten realisiert werden. Diese Freizeitanlage auf der Nordseite des Westfälischen Sportbootzentrums braucht eine fußläufige Verbindung mit dem Hafen auf der Südseite. Eine neue Rad- und Fußwegebrücke soll die überregionalen Radwegesysteme Römeroute, Lipperoute, Landesgartenschauroute verbinden und die Verbindung zu vorhandenen Gastronomie- und Freizeitangeboten in der Marina Rünthe schaffen. Gleichzeitig könnten die Wassertouristen auch die preiswerten Übernachtungsmöglichkeiten der Freizeitanlage nutzen. Regional ist das Projekt eingebunden in Fluss-Stadt-Land, der regionalen Initiative Lippe-Raum, dem Emscher-Landschaftspark, dem Zukunfts Dialog Kreis Unna
Größe und Lage des Projektes: Ggf. Planausschnitt	Das Projekt liegt am Datteln-Hamm-Kanal im Norden des Kreises Unna und der Stadt Bergkamen nördlich des Westfälischen Sportbootzentrums Größe der Fläche Marina Nord ca. 15 ha
Bezug zum Operat. Programm: z.B. Maßnahmeschwerpunkt: Integrierte Entwicklung städtischer Problemgebiete (Lokale Ökonomie, integrierte Handlungskonzepte) Maßnahmeschwerpunkt: Beseitigung von Entwicklungsengpässen mit industriell geprägten Regionen (neues Emschertal, Nutzung des industriellen Erbes, Infrastrukturförderung)	Die Maßnahme ist im operationellen Programm den Schwerpunkten Integriertes Handlungskonzept, Beseitigung von Entwicklungsengpässen mit industriell geprägten Regionen zuzuordnen.
geschätzte Kosten:	Die Kosten werden zurzeit ermittelt. Eine erste Kostenschätzung für die naturnahe Freizeitanlage einschließlich Grunderwerb, Fuß- und Radwegbrücke, Promenade beläuft sich auf ca. 20 Mio. öffentlicher und privater Investition.
Ansprechpartner:	Berthold Boden, Amt für Planung, Tiefbau und Umwelt, Tel 02307/965-328

Westfälisches Sportbootzentrum Projektfläche Marina – Nord

